

Herrscher reicht mindestens in die siebziger Jahre des 11. Jahrhunderts zurück³⁸. Wiprecht von Groitzsch dagegen trat erst „kurz vor dem Tag der Schlacht“ bei Flarchheim zu Beginn des Jahres 1080 zur salischen Seite über, wie uns das gut informierte Buch Brunos vom Sachsenkrieg berichtet³⁹. Folglich wurde Wiprecht als Vertriebener mit seinem Gefolge erst kurz zuvor, an der Wende von den 70er zu den 80er Jahren des 11. Jahrhunderts, in Böhmen aufgenommen. Seinen beträchtlichen Einfluss am Hof Vratislavs belegt jedoch außer dem Pegauer Annalisten auch der Chronist Cosmas, laut welchem der sächsische Adelige „zu Zeiten von König Vratislav bei Hofe immer der erste unter dessen Freunden“ war und „in den Charakter und das Leben der Böhmen Einblick hatte“. Solange der König lebte, „hatte sein Rat etwas gegolten“⁴⁰. An einer anderen Stelle der Cosmas-Chronik können wir nachlesen, wie Wiprecht Vratislavs Widersachern seine Unterstützung verweigerte⁴¹. Wie bereits erwähnt, hat der tatkräftige Adelige aus dem Osterland maßgeblich in dynastische Streitigkeiten unter den Přemysliden 1107–1110 eingegriffen. Dies rief in Böhmen Animositäten gegen den Groitzscher Grafen hervor, die Cosmas am Schluss seiner Chronik dem sächsischen Herzog Lothar in den Mund legt. Wiprecht nannte er einen hinterlistigen Odysseus, dessen Ziel es sei, den vertriebenen Soběslav und seinen Einfall in Böhmen zu unterstützen⁴². Der Prager Dekan erwähnt ebenso wie die Annalenschreiber aus Pegau auch die häufigen Aufenthalte des Groitzscher Herrn am

38) REITINGER, Vratislav (wie Anm. 35) S. 35–42. Die erste Erwähnung über die Zusammenarbeit zwischen Heinrich IV. und Vratislav II. ist mit dem Jahr 1069 datiert. RI III.2.3/2, hg. von Tilman STRUVE / Gerhard LUBICH / Dirk JÄCKEL (2010) Nr. 509, S. 71.

39) Brunos Buch vom Sachsenkrieg c. 117, hg. von Hans-Eberhard LOHMANN, MGH Dt. MA 2 (1937) S. 109: *non diu ante diem proelii Widekin, Wiprecht et Theodericus, Geronis filius cum multis aliis a Saxonibus ad hostes transirent*. Zur Identifizierung des erwähnten Wiprecht mit dem Groitzscher Grafen Paul SANDER, Der Kampf Heinrichs IV. und Gregors VII. Von der zweiten Exkommunikation des Königs bis zu seiner Kaiserkrönung (März 1080 bis März 1084) (1903) S. 167 f.

40) Diese Information legt Cosmas in den Mund von Herzog Břetislav II. und von Wiprecht selbst – Cosmae Pragensis Chronica Boemorum III. c. 7 (wie Anm. 17) S. 167: *dux Bracizlaus [...] advocat Wigbertum, suum per sororem generum, virum sapientem et in talibus negociis eruditum valde et perspicacem, cui et ait: Tu tempore patris mei regis Wratislai semper in curia primus inter amicos fuisti, tu mores et vitam Boemorum perspexisti. [...] Ad hec heros in propria verba non inproprie respondit. Olim, inquiens, dum pater tuus vixit, meum consilium valuit*.

41) Cosmae Pragensis Chronica Boemorum II. c. 40 (wie Anm. 17) S. 144.

42) Cosmae Pragensis Chronica Boemorum III. c. 53 (wie Anm. 17) S. 226 f.